

PRESSEMITTEILUNG

EUBP BEGRÜSST WELTWEIT ERSTE KUNSTSTOFFSTRATEGIE IN EUROPA

Jedoch wird die Chance verpasst, die Vorteile von biobasierten und biologisch abbaubaren Kunststoffen in vollem Umfang anzuerkennen

Berlin, 17. Januar 2018 – Die am Dienstag von der Europäischen Kommission veröffentlichte Europäische Kunststoffstrategie setzt klare Ziele zur Reduzierung von Kunststoffabfällen, zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Schaffung von Wertschöpfung und Beschäftigung in Europa. Die Strategie fokussiert sich jedoch vor allem auf werkstoffliches Recycling und bleibt hinter den Erwartungen an einen ganzheitlichen Ansatz zurück. Konkrete Schritte, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen durch die Verknüpfung der Kreislaufwirtschaft mit der Bioökonomie zu reduzieren sowie innovative biobasierte Kunststofflösungen zu unterstützen werden weiter verschoben. Der Beitrag biologisch abbaubarer Kunststoffe zu einer Kreislaufwirtschaft wird zwar in der Strategie anerkannt, konkrete Maßnahmen aber fehlen ebenfalls.

„Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen sind eine nachhaltige Alternative für viele Kunststoffprodukte“, sagt François de Bie, Vorsitzender von European Bioplastics (EUBP), dem Verband der Biokunststoffindustrie in Europa, und fügt hinzu: „Für einige Anwendungen sind recycelte Kunststoffe aufgrund von geringerer Qualität oder aus Sicherheitsgründen nicht immer geeignet. So wichtig die Erhöhung des Recyclinganteils in Kunststoffen auch ist, andere nachhaltige Alternativen wie biobasierte Rohstoffe müssen ebenfalls gefördert werden, um den Anteil der in der Kunststoffindustrie eingesetzten fossilen Rohstoffe zu reduzieren.“ Die Verwendung von nachwachsenden anstelle von fossilen Rohstoffen leistet einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung sowie des Pariser Abkommens. Gleichzeitig kann die Nutzung von in der EU angebauter Biomasse für die Herstellung von biobasierten Kunststoffen wichtige Impulse für Arbeitsplätze und Wachstum im Bioökonomiesektor setzen und EU-Landwirten die Nutzung von Nebenprodukten und damit zusätzliche Einnahmeströme ermöglichen.

EUBP begrüßt, dass die Kommission die Wichtigkeit von biologisch abbaubaren und kompostierbaren Kunststoffen und deren Rolle in getrennten Sammelsystemen für organische Abfälle erkannt hat, um die Sauberkeit der Abfallströme und die Recyclingqualität zu verbessern. Die Vorteile und die kreislaufwirtschaftliche Verwendung von biologisch abbaubaren Kunststoffen müssen in erster Linie in diesem Kontext des organischen Recyclings berücksichtigt werden. EUBP wird die Kommission gerne dabei unterstützen, konkrete Anwendungen und Maßnahmen zur Förderung von Innovationen und Marktwachstum in diesem Bereich zu entwickeln. „Zusätzlich zum organischen Recycling können biologisch abbaubare Kunststoffe auch dazu beitragen, Auswirkungen bestimmter Kunststoffanwendungen auf die Meeresumwelt zu verringern. Dazu müssen im nächsten Schritt geeignete Materialien, Anwendungen, Standards sowie umweltbezogene Aussagen gemeinsam mit der Kommission und anderen relevanten Akteuren in den kommenden, in der Strategie festgelegten, Initiativen definiert werden“, sagt de Bie.

[...]

„Wir unterstützen zudem die klare Unterscheidung der Kommission zwischen biologisch abbaubaren Kunststoffen und sogenannten oxo-abbaubaren Kunststoffen, die fälschlich behaupten, biologisch abbaubar zu sein. Wir begrüßen daher ausdrücklich die Entscheidung der Kommission[1], die Verwendung von Oxo-Kunststoffen in der EU einzuschränken“, so de Bie weiter. „In diesem Zusammenhang werden wir auch mit der Kommission in Bezug auf klare und unmissverständliche umweltbezogene Aussagen zusammenarbeiten und die Bemühungen um eine bessere Verbraucherinformation über die korrekte Entsorgung der verschiedenen Arten von Biokunststoffen unterstützen.“

EUBP freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den EU-Institutionen und allen anderen relevanten Interessengruppen in den anstehenden Diskussionen rund um die EU-Kunststoffstrategie, um sicherzustellen, dass die anfänglichen Erkenntnisse zu biobasierenden und biologisch abbaubaren Kunststoffen im nächsten Schritt weiterentwickelt und in konkrete Maßnahmen umgewandelt werden.

[1] Europäische Kommission, COM(2018) 35, Bericht über die Auswirkungen der Verwendung von oxo-abbaubaren Kunststoffen auf die Umwelt, 16. Januar 2018

European Bioplastics:

European Bioplastics ist die Interessenvertretung der europäischen Biokunststoffindustrie. Zu ihren Mitgliedern zählen Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette. Die Mitglieder produzieren, verarbeiten und vertreiben Kunststoffe, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, biologisch abbaubar sind, oder beide Eigenschaften in sich vereinen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.european-bioplastics.org.